

## Erfahrungsbericht: Erasmus in Lissabon (Universidade de Lisboa, FMUL) – Sommersemester 2022

### **Vorbereitung**

Motivation für mein Auslandsaufenthalt in Lissabon war zum einen die Sprache, zum anderen war ich durch vorherige Urlaubsbesuche sehr begeistert von der Stadt, die zurzeit ja auch ein immer beliebteres Reiseziel wird.

Die Bewerbung findet immer ein halbes Jahr (bei WS) bzw 1 Jahr (bei SS) statt. Falls ihr so wie ich gerne nach Portugal wollt, dann gebt unbedingt als 2. Wahl entweder Porto oder Coimbra an, sodass ihr falls ihr Lissabon nicht bekommt relativ wahrscheinlich in der anderen Stadt angenommen werdet.

Die Uni Lissabon erwartet als Sprachnachweis das OLS Sprachtestergebnis, welches ihr erst kurz vor der Mobilität (3 Monate vorher) absolviert. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die meisten ein gutes Grundlevel der Sprache hatten, und die, die nicht so fit waren vorallem zu Beginn Schwierigkeiten hatten. Den Fokus würde ich auf Sprachverständnis und sprechen üben legen, das bringt euch am meisten und hilft euch zu Beginn reinzukommen. Ansonsten habe ich den Sprachkurs an der Faculdade de Letras belegt, welcher mir echt gut gefallen hat! Es gibt verschiedene Level, jedoch nur bis B1.

### **Auslandsaufenthalt**

Wohnungssuche solltet ihr relativ früh angehen (ca. 2-3 Monate vorher), da mittlerweile super viele Erasmus Studierende nach Lissabon gehen und die Preise dem auch entsprechen. Möglichkeiten sind

- Facebook Gruppen (ESN und ELL, oder von der Uni FMUL bzw AEFML)
- Idealista
- Uniplaces
- Tipps über die ESN Seite

Über die Plattformen läuft es dann primär über einen Vermieter und da müsst ihr einfach Glück mit den MitbewohnerInnen haben. Facebook gibt euch da etwas mehr Freiraum. Wo schauen? Alles an der gelben und grünen Linie hat eine gute Anbindung an Uni und Zentrum. Beliebte Viertel unter Studierenden: Intendente, Anjos, Saldanha, Alameda

Öffis: Es gibt eine Monatskarte (Navegante), wofür ihr ein Passbild braucht. Für das Erstellen der Metrokarte 6 Euro + 30 Euro monatliche Aufladung. Dafür kommt ihr in Lissabon überall hin und zudem in Lissabons Umgebung (Sintra, Cascais, Caparica etc).

Wichtig hierbei noch: ihr erhaltet nach Anmeldung in der Uni von Frau Baiao ein Sub23 Formular und bezahlt die oben genannten Preise. Sonst zahlt ihr 12 Euro für die Karte und monatlich für Lissabon und Umgebung 40 Euro, nur Lissabon 30 Euro (lohnt sich).

Die Anbindung mit der Metro ist gut. Auf die Busse kann man sich nicht immer verlassen v.a. zu Stoßzeiten, dafür fahren sie in die Ecken, wo die Metro nicht hinkommt.

Uni: Ich habe Ophthalmologie, Neurologie, Psychiatrie, Infektiologie und den praktischen Teil von Gynäkologie belegt.

Neurologie und Ophthalmologie waren interessante Praktika, wobei ihr in Kleingruppen viel an PatientInnen seid.

**Psychiatrie** fand ich relativ zäh und anstrengend, dies lag jedoch primär an der sprachlichen Schwierigkeit.

**Infektiologie** haben sich die Dozierenden durchweg bemüht und uns die Möglichkeit gegeben an einem Nachmittag auf Station zu gehen. Es war sehr interessant und hat mir einen guten Einblick in das öffentliche Gesundheitssystem in Portugal gegeben.

**Gynäkologie** hat mir persönlich auch gut gefallen, da die Dozierenden meist sehr motiviert waren. Leider nicht sehr praktisch aber es wurden viele Fälle besprochen und Untersuchungstechniken an Modellen geübt.

Die Praktika finden nicht als Block sondern an einem Tag der Woche statt, wobei sich Neuro und Oftalmo immer abwechseln.

Falls ihr euch für ein Fach mehr interessiert, dann würde ich das in Köln belegen, da die Sprachbarriere es einem nicht ganz ermöglicht das Fach vollkommen zu erfassen. Worauf in Lissabon jedoch Wert gelegt wird, ist die ausführliche Anamnese von PatientInnen zu erfragen und ggf. vorzutragen. Hierbei hatte ich noch nicht allzu viel Erfahrung, da meine klinischen Semester bislang alle während Corona stattfanden.

Betreuung: lief über Maria Baiao im International Office. Am einfachsten war es in der Uni in dem Büro vorbei zu gehen, da man hier am schnellsten Sachen geklärt bekommen hat. Generell war die Betreuung etwas mühsam, die meisten Dinge musste man durch Eigeninitiative anfragen (Anmeldung bei Ankunft, Studierenden/Mensakarte, ..)

Lissabon als Stadt hat super viel zu bieten und sehr viele Möglichkeiten für Tagestrips nach Setubal, Cascais, Caparica, Sintra  
Wochenendtrips an die Algarve, Porto oder in eines der Nationalparks etc

Sowohl Sommer als auch Wintersemester haben meiner Meinung nach ihren Charm. Im Sommer kommen natürlich ab Mai/Juni immer mehr TouristInnen aber dafür gibt es in Lissabon trotzdem genug Programm und Möglichkeiten den klassischen Spots auszuweichen.

Bezüglich Gesundheitssystem hatte ich nicht allzu viele Erfahrungen, jedoch ist es deutlich angenehmer in die Privatkliniken hier zu gehen (dank der abgeschlossenen privaten Auslandskrankenversicherung möglich), da die öffentlichen Kliniken oft überfüllt und unorganisiert sind.

### **Nach dem Auslandsaufenthalt**

Von meiner Seite aus gab es zunächst ein paar Unsicherheiten bezüglich der Anerkennung. Jedoch ging das zum Ende hin sehr unkompliziert, zwischen Partneruni und Köln.

Zum Schluss kann ich euch Lissabon als Erasmus-Ziel nur ans Herz legen!